



Strukturmonitoring Wirtschaftsstandort Duisburg

1. Auflage 2021

Strukturmonitoring

Wirtschaftsstandort Duisburg

1. Auflage 2021

Herausgeber:

Stadt Duisburg
Der Oberbürgermeister
Stabsstelle für Wirtschafts-, Europa- und Fördermittelangelegenheiten
Bismarckplatz 1,
47198 Duisburg

Ansprechpartner:

Romy Seifert
Stabsstellenleiterin
Telefon: +49 (0) 203/283-2058
E-Mail: r.seifert@stadt-duisburg.de

Zusammenstellung der Daten:

MODULDREI Standortstrategie GmbH
Martin-Schmeißer-Weg 3a, 44227 Dortmund

Bildnachweis:

pixabay.com (Seite 1, 6, 13, 15, 16, 18 und 19)
Uwe Köppen, Stadt Duisburg (Seite 9 und 14)

Konzept und Design:

Uwe Neumann
Stabsstelle Koordinierungsstelle Öffentlichkeitsarbeit

Druck:

Druckcenter der Stadt Duisburg

Stand: Januar 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

wie kann der Wirtschaftsstandort Duisburg zukunftsfähig weiterentwickelt und für Investoren attraktiv gestaltet werden?

Die Antwort auf diese Frage beginnt mit der Erfassung des Status Quo – sich einen Überblick verschaffen, Anknüpfungspunkte finden und selbige weiterentwickeln. Hierfür werden Zahlen, Daten, Fakten benötigt. Willkommen also zu unserem ersten Strukturmonitoring der Stadt Duisburg.

Die Stadt Duisburg und ihre Wirtschaft dürfen und können sich viel selbstbewusster präsentieren und ihre Stärken in den Vordergrund stellen. Die Corona-Pandemie zeigt einmal mehr, dass die Wirtschaft einer Stadt breit aufgestellt sein muss, um den Strukturwandel in der Region zu meistern, Zukunftstrends mitzugestalten und Herausforderungen bewältigen zu können.

Und deshalb treiben wir ganz konkrete Projekte an, die durch die Herausforderung Kohleausstieg und das industrielle Erbe des Ruhrgebiets inspiriert sind und das Potential haben, den Strukturwandel zu schaffen:

- Standort Wedau-Nord: Im neuen Stadtteil Wedau-Nord soll ein Technologie-Quartier mit bedeutender Strahlkraft für neu anzusiedelnde, technologieaffine Firmen aufgebaut werden. Fakultäten der Universität Duisburg-Essen, wissenschaftliche Institute, ein Technologiezentrum und technologieaffine Gewerbe sollen Innovation nach Duisburg bringen.
- Wasserstoff-Hub: Duisburg hat das Zeug, Europas Zentrum der Wasserstoff-Industrie zu werden. Durch den HyHub könnte der Nukleus für die Entwicklung der regionalen Wasserstoff-Wirtschaft geschaffen werden, in dem die einzelnen Stränge der Wasserstoff-Quellen, der Verteilung und der Anwendung der unterschiedlichen regionalen Ansätze und Projekte über den HyHub vernetzt und damit wirtschaftlich überhaupt möglich werden.
- Smartport: Duisburg ist mit dem größten Binnenhafen Europas und der Lage zwischen Rhein und Ruhr ein erfolgreicher Logistikstandort. Um den Erfolg auszubauen, sollen digitale Möglichkeiten mit dem Ausbau des 5G-Netzes im Hafengebiet gleichzeitig die Logistikbranche und die Start-Up-Szene stützen.

Das sind echte Impulse für den Wirtschaftsstandort Duisburg.

Um den positiven Kurs in die Zukunft aufzunehmen und Investoren sowie Fachkräften das wirtschaftliche Potential Duisburgs zu präsentieren, wurde mit dem Strukturmonitoring eine Datenbasis geschaffen.

Im Zahlenwerk werden statistische Kennzahlen zusammengestellt und regelmäßig fortgeschrieben. Dabei werden die Themen Bevölkerung, Arbeits- und Ausbildungsmarkt, Wirtschaft, Verkehrsinfrastruktur, Bildung und Forschung in den Blick genommen.

Viel Spaß bei der Lektüre!



Andree Haack, Beigeordneter für Wirtschaft und Strukturentwicklung der Stadt Duisburg.

Kaufkraft

- Das Bruttoinlandsprodukt liegt in Duisburg bei **77.215 €** je Erwerbstätigen.*
- Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte liegt bei **17.049 €** pro Einwohner.**
- In Duisburg liegt die einzelhandelsrelevante Kaufkraft, also der Anteil, der jährlich vom verfügbaren Einkommen für Ausgaben im Einzelhandel zur Verfügung steht, bei **6.200 €** pro Einwohner.***
Mit einer Einzelhandelszentralität von **103,4** zieht die Stadt Duisburg Kaufkraft von Außen.***
- Der Gewerbesteuerhebesatz liegt in Duisburg bei 520%. Der Hebesatz der Grundsteuer A und B liegt bei 260% beziehungsweise 855%. ****



* BIP 2017: Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Regionaldatenbank Deutschland: 82111-01-05-4

** Einkommen 2017: Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Regionaldatenbank Deutschland: 82411-01-03-4

*** Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg, Wesel, Kleve zu Duisburg: Einzelhandelskennzahlen

**** Hebesätze 2018: Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Regionaldatenbank Deutschland: 71231-01-03-4

Kompetenzfelder

Die Wirtschaft der Stadt Duisburg wird durch drei Kompetenzfelder geprägt.

Im Kompetenzfeld **„Werkstoffe und Materialien“** waren im Jahr 2019 insgesamt 33.599 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig. Zu diesem Kompetenzfeld zählt unter anderem die Stahl- und Metallindustrie und der Maschinenbau.

Besonders dynamisch hat sich in den letzten Jahren das zweite Kompetenzfeld **„wissensintensive Dienstleistungen“** entwickelt. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist in den letzten zehn Jahren um 13,2% auf 31.305 Beschäftigte gestiegen. In diesem Kompetenzfeld werden unter anderem Dienstleistungen wie Beratung und Forschung oder Medien und Kultur zusammengefasst.

Das Kompetenzfeld **„Logistik“** ist eines der bekanntesten Schwerpunktfelder der Stadt Duisburg, maßgeblich geprägt durch den größten europäischen Binnenhafen, den Duisburger Hafen. In 2019 waren insgesamt 21.893 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Kompetenzfeld **„Logistik“** tätig.

Werkstoffe und Materialien

- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2019:
33.599

Wissensintensive Dienstleistungen

- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2019:
31.305

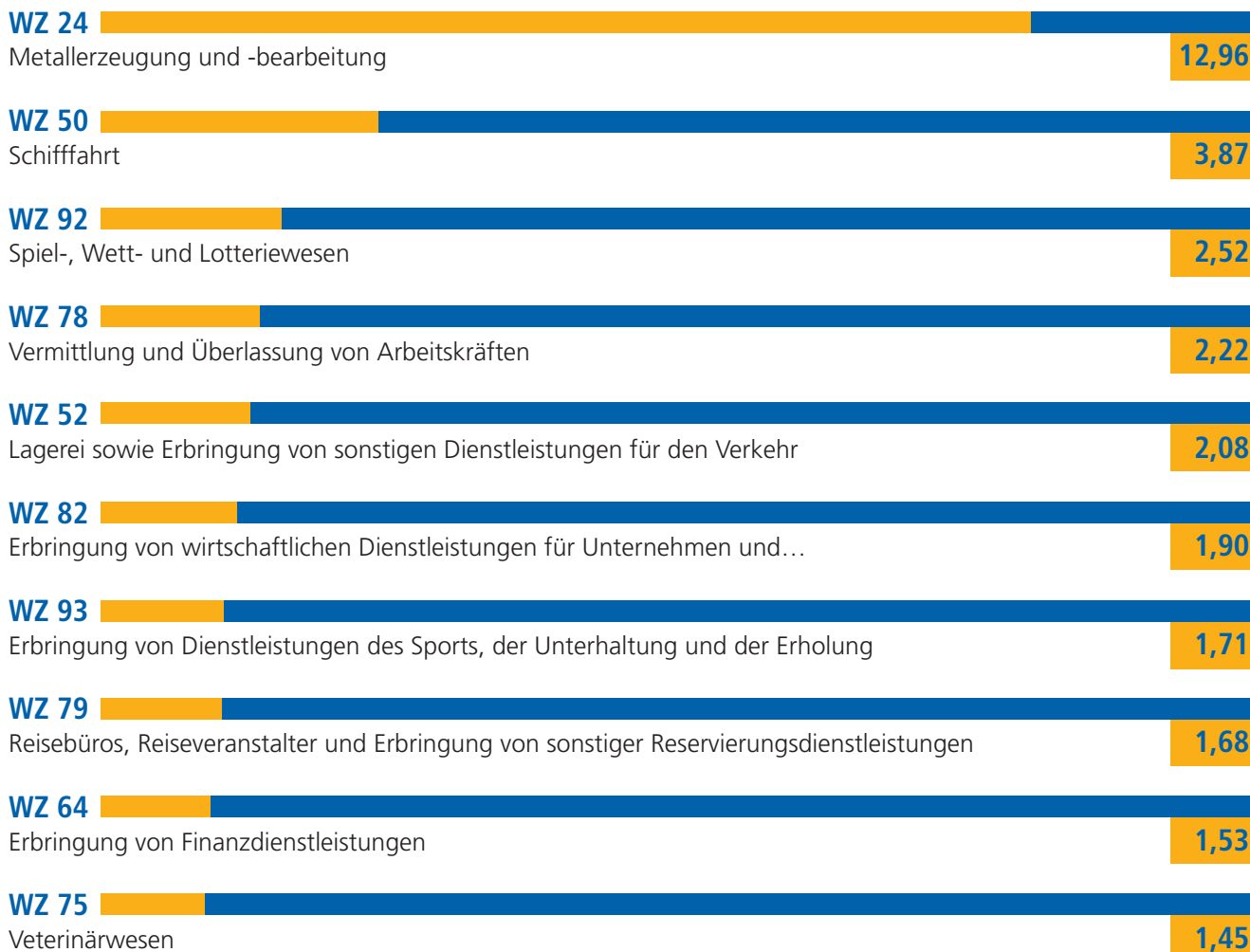
Logistik

- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2019:
21.893

Lokalisationsquotient

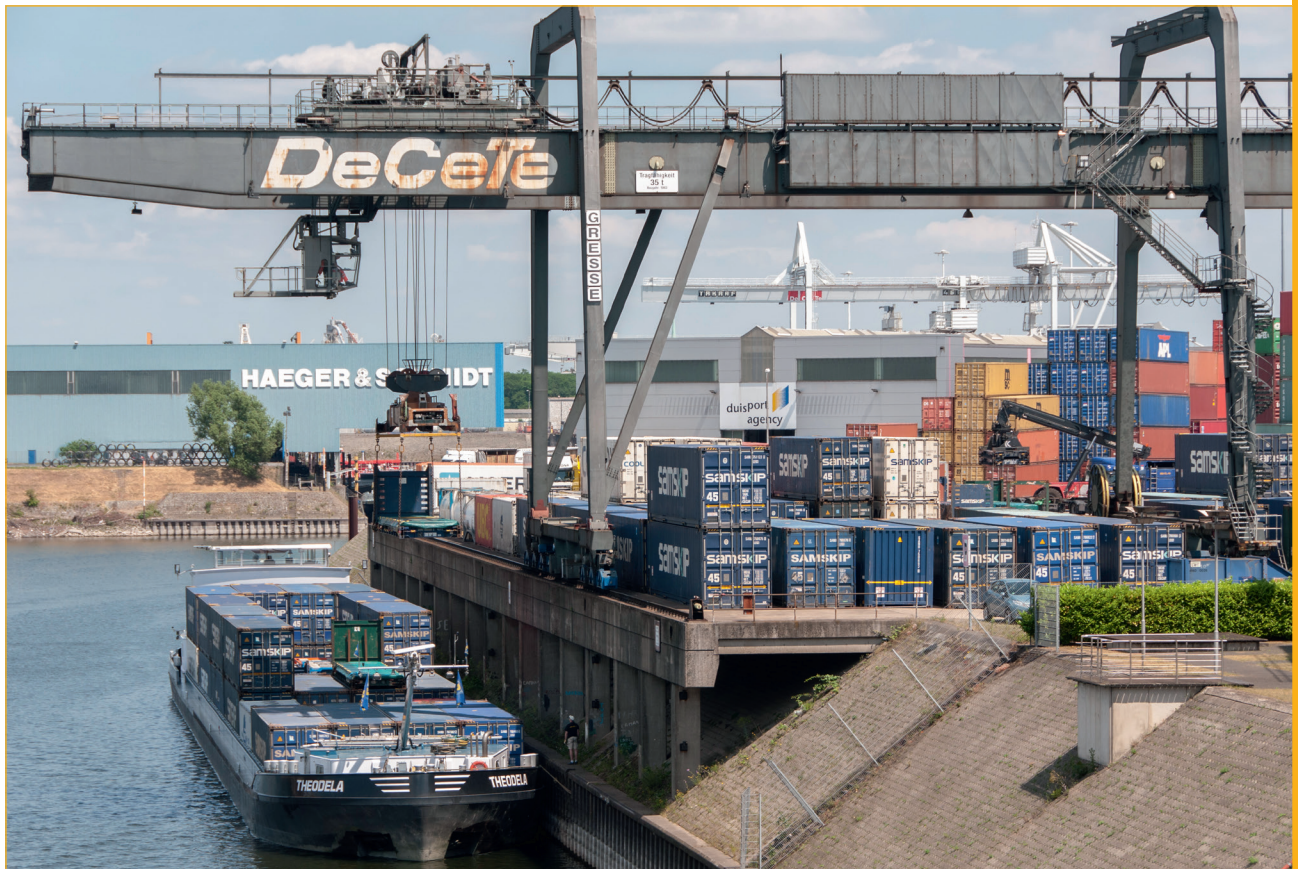
Der Lokalisationsquotient ermittelt das Verhältnis der regionalen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in der spezifischen Branche im Vergleich zum Verhältnis in Deutschland. Im Bundesvergleich überdurchschnittlich spezialisierte Branchen der Regionen haben einen Lokalisationsgrad von über 1.

In Duisburg ist die Konzentration der Beschäftigten auf den Wirtschaftszweig (WZ) Metallerzeugung und -bearbeitung besonders weit über dem Durchschnitt.



Duisburg als Stadt inmitten des größten Ballungsgebiets und Wirtschaftszentrums Europas hat viel zu bieten:

- ein moderner und smarter Industrie- und Logistikstandort
- Produktion, Innovation und Digitalisierung fließen perfekt zusammen
- Smart City, Stahlindustrie und Kohle-Image sind keine Gegensätze.

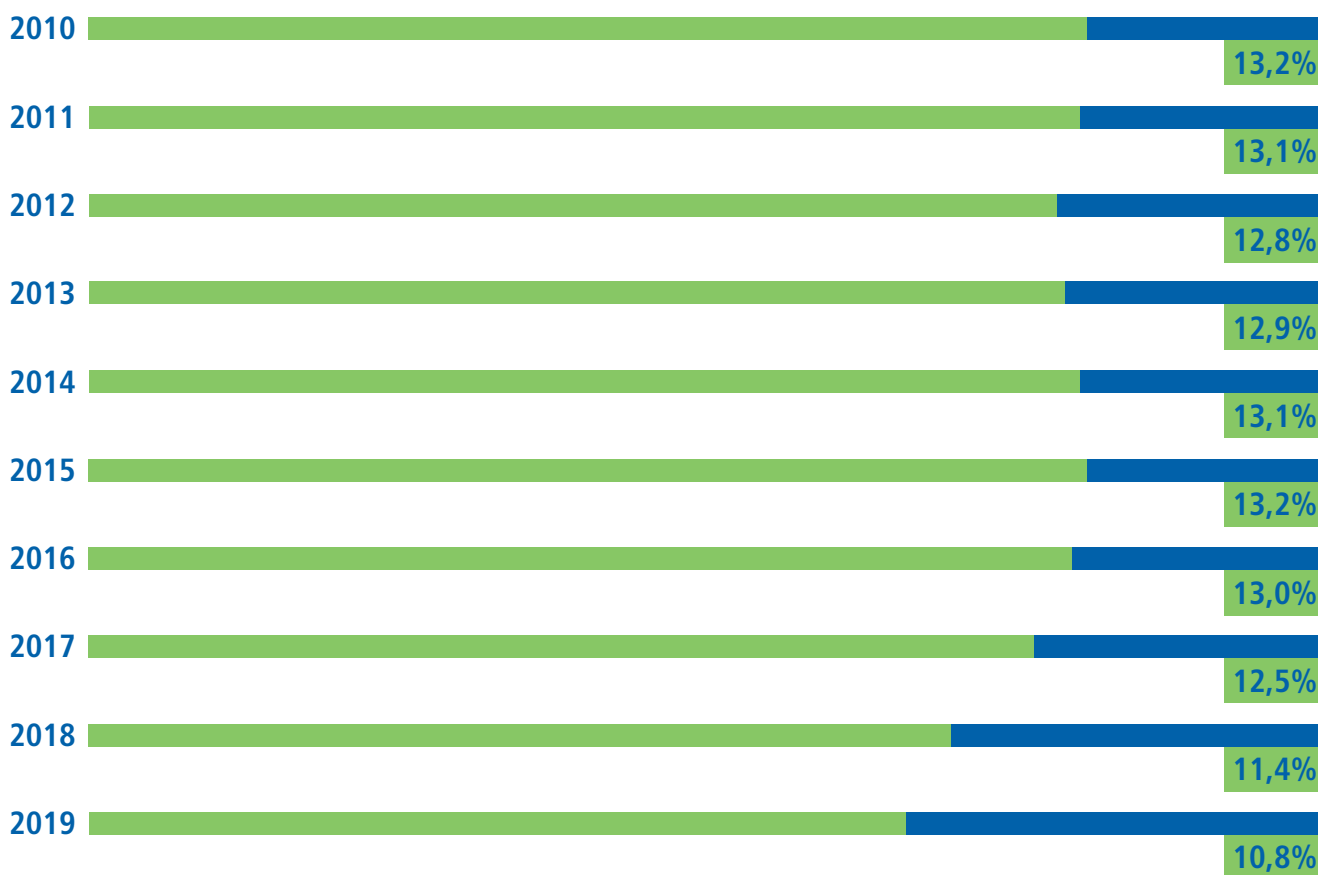


Beschäftigte in Duisburg

In den letzten Jahren hat sich die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in Duisburg positiv entwickelt. Seit 2015 ist die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um mehr als 10.000 auf 175.307 Beschäftigte gestiegen. Das ergibt ein Wachstum in der Beschäftigung von + 6,8%.*

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote in der Stadt Duisburg ist seit 2015 um knapp drei Prozentpunkte auf 10,8% gesunken.**



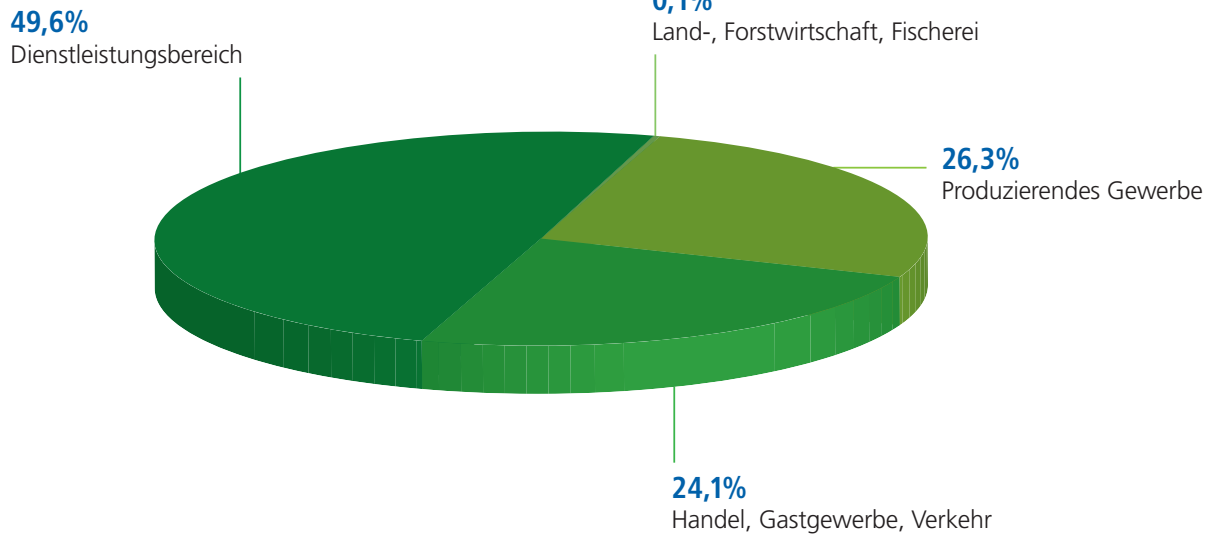
*Beschäftigtenzahlen 2019, Stichtag 30.06.: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Statistisches Landesamt: 13111-01i

**ALQ bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen 2019: Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Regionaldatenbank Deutschland: 13211-02-05-4

Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort



Knapp die Hälfte der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Duisburg ist im Dienstleistungsbereich tätig. Ein Viertel der Beschäftigten arbeiten im Handel, Gastgewerbe und Verkehr und ein Viertel der Beschäftigten sind im produzierendem Gewerbe tätig.

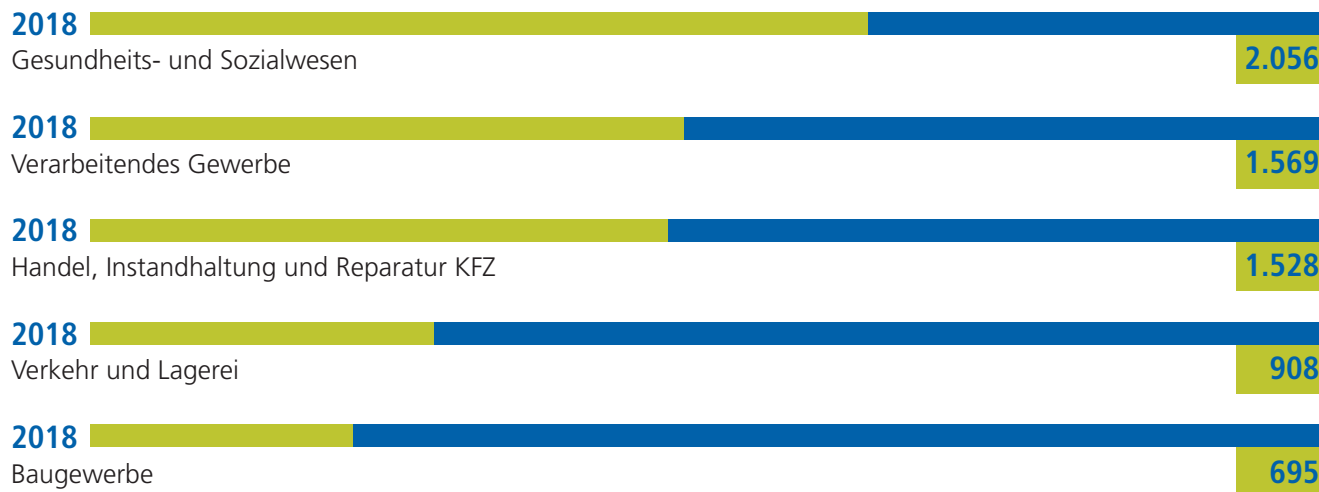


Duisburg ist ein Einpendlerort. Täglich pendeln 104.484 Menschen ein und 101.894 aus. Das entspricht einem positiven Berufspendlersaldo von 5,18 je 1.000 Einwohner*

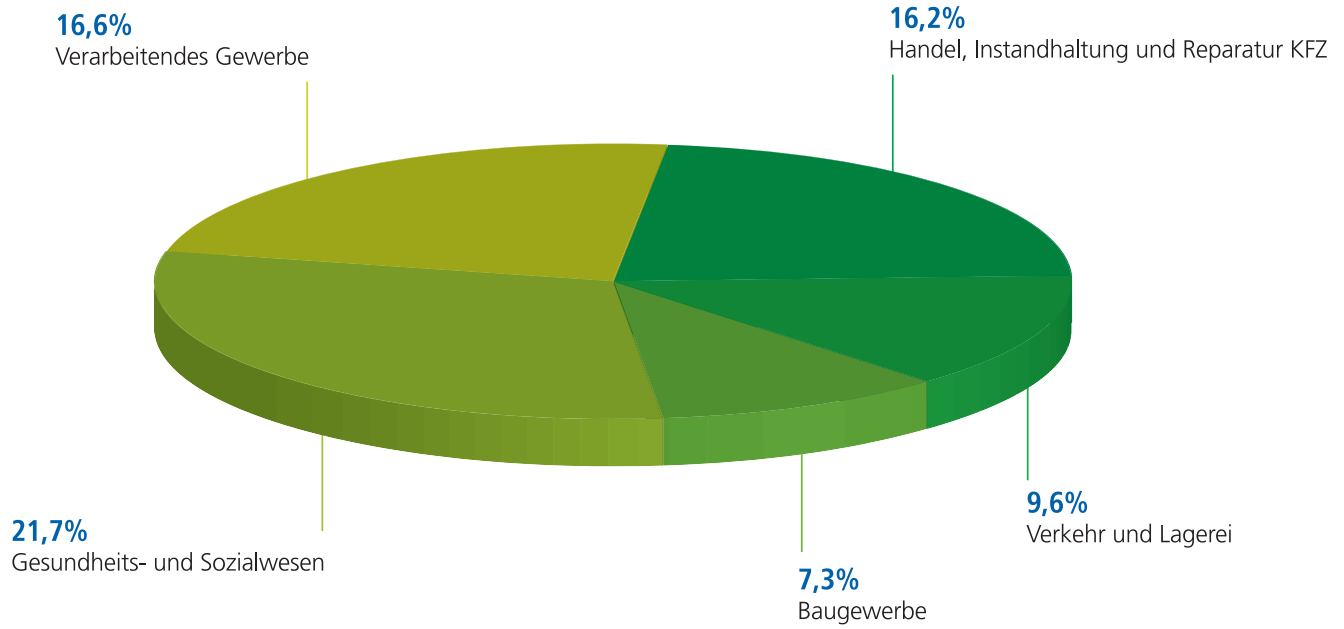
* Pendlerzahlen 2018: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Statistisches Landesamt 19321 – 204i.

Auszubildende

In 2018 waren in Duisburg 9.458 Auszubildende beschäftigt. 21,7% der Auszubildenden waren im Gesundheits- und Sozialwesen, 16,6% im verarbeitendem Gewerbe und 16,2% im Handel und der Instandhaltung sowie Reparatur von KFZ angestellt. Im Bereich Verkehr und Lagerei sind 9,6% und im Baugewerbe 7,3% der Auszubildenden tätig.*



* Daten der Bundesagentur für Arbeit



Universität und Hochschulen in Duisburg

In der Stadt Duisburg sind vier Universitäten und Hochschulen verortet. Insgesamt studieren mehr als 18.000 Menschen am Standort Duisburg.

- Der größte Anteil studiert an der Universität Duisburg-Essen. Am Standort Duisburg studieren 15.871 Menschen.
- Am FOM Hochschulstandort Duisburg studieren 1.061 Menschen.
- Die Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung hat 1.332 Studierende am Standort Duisburg.
- An der Folkwang Universität der Künste studieren rund 1.700 Menschen.**
- Die Akademikerquote, also der Anteil der Beschäftigten mit einem tertiärem Bildungsabschluss, liegt in Duisburg im Jahr 2019 bei 11%.*
- Das Deutsche Patent- und Markenamt hat 223 Patentanmeldung in 2019 am Standort Duisburg registriert.***



* Beschäftigte am Wohnort mit tertiärem Bildungsabschluss 2019: Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Regionaldatenbank Deutschland: 13111-12-03-4

** Studierendenzahl WS 2018/2019: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Statistisches Landesamt: 21311-01ai

*** Deutsches Patent- und Markenamt

Forschungsinstitute

Duisburg ist Standort von insgesamt zehn Forschungsinstituten.

Dazu gehören:

- das Center für Nanointegration
- das DST Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme
- das FEhS-Institut für Baustoff-Forschung
- das Fraunhofer InHaus-Zentrum
- das Fraunhofer-Institut für Mikroelektronische Schaltung
- das Institut für Energie und Umwelttechnik
- das NanoEnergieTechnik Zentrum
- das Rhein-Ruhr Institut für Sozialforschung und Politikberatung
- das ZBT Zentrum für Brennstoffzellen Technik
- das Zentrum für Halbleitertechnik und Optoelektronik.

Neun Berufsschulen

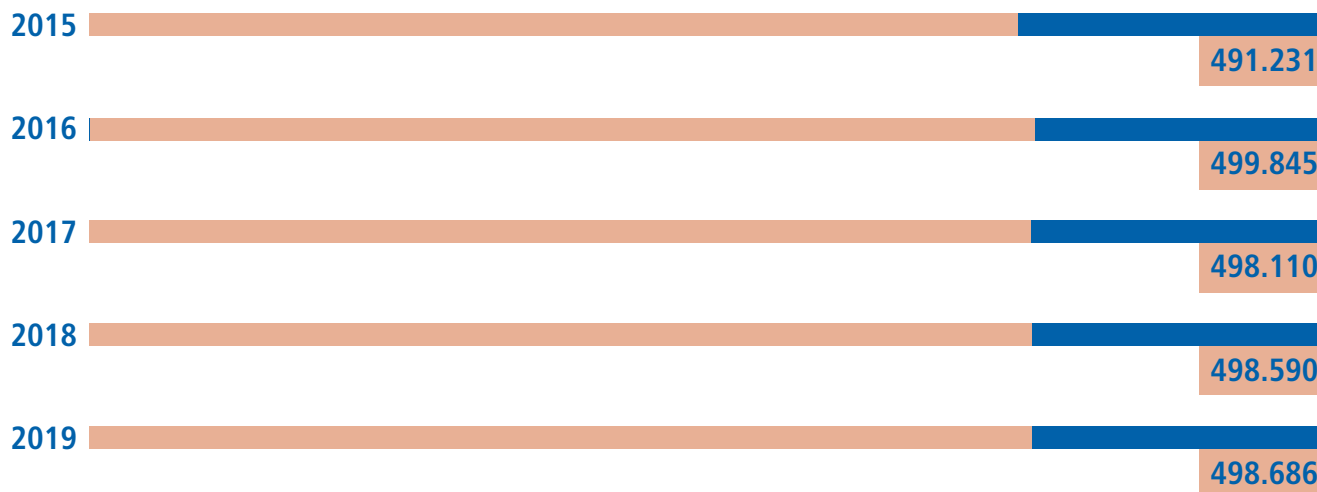
Mit folgenden neun Berufsschulen kann die Stadt Duisburg die Ausbildungsschwerpunkte abdecken:

- Gesundheit
- Soziales und Erziehung
- Wirtschaft und Verwaltung
- Technik
- Gastronomie
- Maschinenbau
- Schifffahrt



Bevölkerungsentwicklung

Die Stadt Duisburg kann eine positive Bevölkerungsentwicklung verzeichnen. Seit 2015 ist die Bevölkerung um mehr als 8.000 Einwohner auf 498.686 Einwohner gestiegen.*



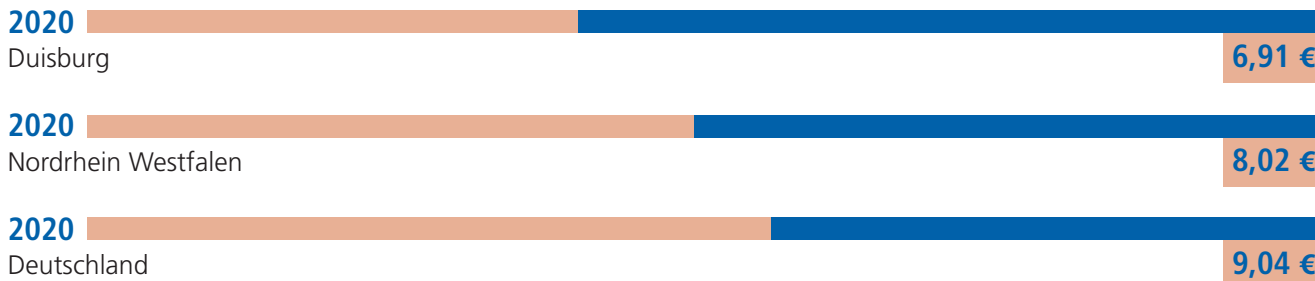
* 2018: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Statistisches Landesamt: 12411-01i

Mietspiegel

Die Mietpreise in Duisburg haben ein moderates Niveau.

Bei den Wohnimmobilien liegt in 2019 der Netto-Mietpreisspiegel für die Baualtersklassen ab 1985 in einer Mietpreisspanne von 6,12 €/m² bis 7,69 €/m² für eine Wohnfläche über 90 m² mit Heizung, Bad und Isolierverglasung.*

Im Durchschnitt entspricht dies einen Nettomietquadratmeterpreis von 6,91 €.



Die gewerblichen Mieten variieren je nach Lage und Standard. Der Mietpreis für Büro- und Praxisfläche liegt zwischen 6,00 €/m² und 14,50 €/m². Die Mieten für Ladenflächen liegen bei 5,80 €/m² bis 11,00 €/m². Hallen und Lagerflächen kosten zur Miete in Duisburg im Durchschnitt 4,79 €/m².*

Die Stadt Duisburg hat einen hohen Anteil an Gewerbe- und Industriefläche. 2018 liegt der Anteil an der Bodenfläche bei 11,4% (NRW: 1,9%). Der Anteil der Wohnbaufläche liegt bei 16,6% (NRW: 7,1%).**

* https://www.duisburg.de/vv/produkte/pro_du/dez_iii/50/mietspiegel_fuer_die_stadt_duisburg.php.media/89484/2019_Mietspiegel_EndversionIIab01.11.2019.pdf, Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg, Wesel, Kleve zu Duisburg: Gewerblicher Mietpreisspiegel 2020

** Flächenerhebung 2018: Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Regionaldatenbank Deutschland: 33111-02-01-4

Autobahnen

Die Stadt Duisburg ist optimal an die Autobahnen in der Region angeschlossen. Man hat Anschluss an die BAB 3, 57, 59, 40 und 42. Es gibt sieben Autobahnkreuze und 21 Autobahnanschlussstellen. Durch zwei Ost-West- und drei Nord-Süd-Verbindungen ist der Standort Duisburg an alle Richtungen angeschlossen.

Binnenhafen

In Duisburg ist der größte Binnenhafen mit Seehafenstatus in Europa ansässig.

Am Hafen sind rund 250 Firmen angesiedelt.

Pro Jahr werden über 20.000 Schiffe und 25.000 Züge abgefertigt und 4,0 Mio. TEU Container umgeschlagen. Der Gesamtumschlag liegt bei 61,1 Mio. Tonnen.



Flughäfen

Neben dem guten Anschluss der Stadt Duisburg an die Bundesautobahnen sind auch mehrere internationale Flughäfen in weniger als einer Autostunde erreichbar.

Der **Flughafen Düsseldorf International** ist in 20 Autominuten zu erreichen.

In einer guten Autostunde erreicht man von Duisburg aus den **Airport Weeze**, den **Köln-Bonn Airport** und den **Dortmund Airport**.



